

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

1. August 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48531-p0111-7

die si ruggelunda, und unser si uerrieg
 volder Lönne, der sier Gotsliche Gotsbeweg.
 an iver Gotsland bezigt.

Der gab für
die armen

Augustus.

Am 1^{ten} Aug. starb ein unbekannter Gönner an
 jemanden aus mit seiner Zettel, ohne seine Person
 und Name zu verheuen zu geben, folgender massen:
 Obgleich ich 30 Rappico, nach an einer Armer
 Kinder jeder Gönner Lönne ausge theilt werden,
 damit solte mir bei Gott eine glückliche Reise
 ausbitten. Gott segne und Christi Willen, die
 von unbekannter Krißenden, der ohne Zweifel
 ein Wohlthäter ist, eine glückliche Reise, so lange
 er in dieser Leben zu werden oder zu Lande rufen
 und zu Licht eine glückliche Reise zu der selb.
 Lönnebriefe, so sind ~~damit~~ solte 30 Rappico
 bald unter Armer Kinder ausge theilt werden.

Zusatz.

Eodem wurde ein Jüngling von etwa 20 Jahren
 der richtig aus Mauer gebürtig d. von Moeller
 Gotsliche sein soll, seit einem Jahr ab
 auch unser inländ. ^{Chapelle} als Chapelle ge.
 haben, nach der Voruntersuchung Gottes Hosten in der
 Bibel d. h. in, wo die catechetische Kindererziehung der
 Predigt gehalten zu werden pflegt, nach vorzuges.
 der Examine gehalten. Er hat schon lange ein
 verlangen gehabt, ^{auszuwandern} zu werden, wenn er aber
 von einer Reise zurück zu kommen, ist in der Zeit, die
 er hier geblieben, seine Praeparation zu der
 so gehalten worden: ein mehr oder so ge.
 gangen, wodurch mit von wegen seiner

große Notlangzeit verlor sich, ich auch
 alleine eine Zubereitung zu halten, die aber
 nur 14 Tage gedauert, weil er zu Hilfe ge-
 müßte. Der Stadt Catechet Philipp Gatzgrubel
 des Donnerstags eine Stunde, und des Nachmittags
 der Schulmeister Sockaader eine Wiederholung
 Kunde mit ihm gehalten, unser Herr hat glückselig
 4. Stunden mit ihm von dem göttlichen Wesen
 Gottes gewendet, und da man ein nachlässig Wort
 bei ihm bemerkt, so entschloß man sich
 zu fragen, ob ihm gleich noch an der Erkenntnis einiger
 göttlichen Wesen fehlte. Der Heilige Geist
 wollte die Erkenntnis vorführen, und zuversich-
 ten Kraft kommen lassen, damit er in allem
 Festhalten aushalte, und richtig in der Kunde
 dem so Gute mit dem reinen Gott aufzueif-
 los hat, vorführen möge.

Der Versuch. Dieser war mit Befehl in dem Verfassung
 2. Vorstande auf der Stadt Seite der Christen an Geistern
 Familien, mit welcher nachstehenden Umständen gew.
 der wurde; an zwei Orten waren einige Geister
 sehr merkwürdig, und konnten große in Arbeit
 die eine gab deutlich zu verstehen, daß sie zu
 Kirche kommen wollten. Von einem Geister haub
 sich man sich mit dem Haub-Herrn in Gespräch
 ein, bald kamen noch einige Geister, welche
 man ungenügend hat, von jeder 3. Teil des
 sich zu dem Lebendigen Gott zuwenden.

God: Befehl einer auch mit in Scagideuxari
 2. Geister. Dieser, von dem einen, wo der
 Mann nur ein Christ ist, sprach man am
 Geister, unter welcher einer seine Erfahrung auf